

11. September 2012: 30 Jahre JU-AIR

Meine Damen und Herren, liebe Gäste der JU-AIR

Vor 30 Jahren haben wir die Institution, die wir heute JU-AIR nennen, ins Leben gerufen. Damals repräsentierte ich als Direktor des Bundesamtes für Militärflugplätze den sogenannten Halter aller Militärluftfahrzeuge. In dieser Funktion war ich befugt, im Einvernehmen mit den vorgesetzten Stellen über die Verwendung der liquidierten Luftfahrzeuge zu entscheiden.

Der Entschluss, die Ju-52-Flugzeuge für die Öffentlichkeit weiter zu betreiben, war aber nur der Anfang. Am heutigen Jubiläumstag möchte ich der Personen gedenken, welche die Idee – nachhaltig, wie wir sehen – in die Tat umgesetzt haben.

Christian Gerber hat mit seinem kompetenten «Initiativkomitee» die Rechtsgrundlagen und die Struktur für den zivilen Ju-52-Betrieb geschaffen. Ihm sind der Publizist **Karl Lüönd**, der Jurist **Willi N. Frick** und der Ingenieur **Hans Huggler** zur Seite gestanden. **Alex Schnurrenberger** ist dann zum Komitee gestossen und hat das damals grösste Problem, die Finanzierung der Motorenrevision, gelöst. Ich freue mich ganz besonders über die Anwesenheit von Karl Lüönd und Alex Schnurrenberger am heutigen Jubiläumsfest.

Auch die Anwesenheit von drei weiteren «Geburtshelfern» der JU-AIR ist sehr erfreulich. **René von Euw** hat mir den Floh des zivilen Flugbetriebs der Ju-52-Flugzeuge ins Ohr gesetzt. Er sowie **Roland Jeanneret** und **Sepp Moser** haben die Begeisterung der Öffentlichkeit für das Vorhaben «Flieg weiter, Ju-52!» mit grossem Engagement gefördert.

Christian Gerber hat dann als Präsident der Betriebskommission die Geschicke der JU-AIR nach der Gründung bis zum Jahr 1991 begleitet. Ich durfte ihn danach in dieser Funktion ablösen. **Manfred Hildebrand** hat sie ab 1997 für vier Jahren weiter geführt.

Kurt Waldmeier erhielt von mir im Jahr 1982 den Auftrag, die Funktion des Ju-52-Flugbetriebs eingang zu setzen. Mit grossem Einsatz und Ideenreichtum hat er, zusammen mit **Beatrice Heuberger**, **Rita Walder** und **Hanspeter Sennhauser** die JU-AIR in den 30 Jahren zu dem gemacht, was sie heute ist. Ein professionelles Team hat sie dabei unterstützt. Dies bedeutet eine ausserordentliche Leistung, die einen grossen Applaus verdient.

Es bestehen aber noch weitere wichtige Erfolgsfaktoren, die nicht unerwähnt bleiben dürfen.

- Der **Verein Freunde der schweizerischen Luftwaffe** hat vor 30 Jahren die Trägerschaft für den Ju-52-Flugbetrieb in den Statuten verankert und bis zum heutigen Tag verlässlich wahrgenommen.
- Die **Stiftung Museum und historisches Material Luftwaffe** stellt der JU-AIR die Infrastruktur zur Verfügung. Ein Beispiel dafür ist die Harro Koebke-Halle, in der wir uns heute Abend befinden.
- Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport und insbesondere die **Luftwaffe** gewähren der JU-AIR auf dem Flugplatz Dübendorf seit 30 Jahren das Gastrecht.
- Ohne das unglaubliche Engagement der **freiwillig mitarbeitenden Frauen und Männer** wäre die Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen.
- Die grosszügigen und treuen **Sponsoren** haben die Prosperität der JU-AIR seit ihrer Gründung gewährleistet.
- Nicht zuletzt ist auch die Akzeptanz des Ju-52-Betriebs durch die Behörden und die Bevölkerung der **Anrainergemeinden** des Flugplatzes Dübendorf eine Voraussetzung zum Erfolg.

Die JU-AIR hat in den 30 Jahren ihrer Existenz unzähligen Menschen einmalige und unvergessliche Flugerlebnisse der besonderen Art ermöglicht. Die vielen professionellen und freiwilligen Mitarbeitenden kamen in dieser Zeit in den Genuss einer interessanten und sinnvollen Tätigkeit.

Vor fünf Jahren haben wir das Ende des Ju-52-Flugbetriebs auf den heutigen Tag angekündigt. Diese Voraussage hat sich – Gott sei Dank – nicht bewahrheitet. Bekanntlich leben Totgesagte länger. Wir wünschen der JU-AIR die Weiterführung ihrer in jeder Hinsicht menschenfreundlichen Mission während vieler weiterer Jahre.

Wir haben also allen Grund zum Feiern. Ich wünsche Ihnen Allen weiterhin ein schönes und unvergessliches Jubiläumsfest.